

Johann Franz Bauer bittet um die Zustimmung von zwei Sonderausgaben und berichtet, wie es mit der Einrichtung der Kommission vorangeht. Ausf. Feldkirch, 1708 Oktober 21, AT-HAL, H 2611, unfol.

[7] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht werden neben anderem auß beeden meinen, den 10. elapsi underthänigst erstatteten berichten sich gnädigst erinnern, daß der letste die gnädigste final resolution unerwarthendte jäger gegen quittung mit 24 fl. 45 kr.² der vor jahren abgeschaffte, aber nebst der ehehalten cosst mit 5 fl. ohne von disem eine bescheinung zuenehmen, abgefertiget worden seye etc. Wan nun beede nach besag gehorsambster relationen, anderster nit recipiert noch behalten habe, alß da euer hochfürstlich durchlaucht contradiction, oder müßsbeliebung in so oder so langer zeith nit ervollgen sollte, ich deren underbleibung pro resolutione affirmatiova halten muesste und wolte, ein dises aber bey der buechhalterey wenig oder gar nit agnosciert werden derffte, alß bette gehorsamst, die gnädigste approbation, wie selbe vorhero tacita ware, jetzunder expresse avollgen zuelassen, damit neben denen dem abgeschafften bezahltem 5 fl. und dan für die cosst wochentlich nur 40 kr. und also in toto für disen 12 fl. 20 kr. den anderen aber die bescheinte 24 fl. 45 kr. belegen könne. Sonsten sage nochmahlen, daß der fürgang der commission nit and em herrn von Oberfelden³, sonderen wan er schon den gräfflich montfurtischen [2] oberamtman heren licentiat Fritzen sich selbstn adiungiert hat, diser ahn dessen mit benennung pro delegato, haffte, von darumben ohne anderes daß commissional decret umbgeschriben oder halten, er, herr Fritz, in ordine en particular dahin legitimiert werden mueß. Welches, da es nit bald ervollgte, zue fristung meines lebens mich obligieren wurde, mit euer hochfürstlichen durchlaucht gnädigsten vorwissen alles auf sich selbstn ersitzen zue lassen, und lieber weiß nit, wohin zuegehen, alß dergestallten nach so vihlen threu underthänigst und gehosambsten vorstellungen mich an leib und seel vollendts zue ruinieren, dabevor auf diser welth kein interesse, sonderen neben einem händel voller ehr, euer hochfürstlich durchlaucht fürwehrendte gnade sueche und ambiere, wohin mit anchluss deren ad commissionem vorbehaltenen puncten und, waß disen mit annectiert worden, mich underthänigst und gehorsamst empfehlendt verbleibe.

Veldtkirch⁴, den 21. Octobris 1708

Euer hochfürstlich durchlaucht
Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁵ manu propria

[7] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 3. Januarii 1709. Schellenberger verwalter bittet umb fürstliche approbation über 2 ausgaaben, Item beygeschlossene puncten von [...] commission zue articulieren.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² fl.: Gulden (Florin); kr.: Kreuzer.

³ Johann Baptist Felder von Oberfelden war oberösterreichischer Regierungsdvokat und wurde am 1. März 1699 in den Adelsstand erhoben. Vgl. AT-Österreichisches Staatsarchiv, *Allgemeines Verwaltungsarchiv, Adel, Hofadelsakten, Allgemeine Reihe*, Karton 230, Fasc. 33, fol. 1-24.

⁴ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich* 2013, Bd. 1, S. 72.

Die puncta sein denen herren commissariis includirt worden.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürssten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Hayligen Römischen Reichs⁶ fürssten und regierern deß hauses Liechtenstein von Nickolspurg etc., in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerendorff, ritteren deß Guldenen Flusses⁷, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc. Ihro durchlaucht, meinem gnädigsten herren.

Wien⁸ per Feldsperg.^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Siegel aufgedrückt.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁸ Wien, Hauptstadt (A).